

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 16 (1921)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Zur Jahresversammlung der Schweizerischen Heimatschutzvereinigung in Altdorf, 19. Juni 1921 : [Theaterstück]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-171999>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur Jahresversammlung der Schweizerischen Heimatschutzvereinigung in Altdorf, 19. Juni 1921.

Ein Knabe als Äpler, ein Mädchen in Landestracht, beide mit großen Sträußen aus Alpenblumen.

Begrüßung der Obmänner.

Knabe: Herr Obmann vom Schweizerischen Heimatschutz:

Es Urnerbuebli, frank und fry,  
My Schwester ai, vom glyche Schlag,  
Si wend es Schwidli bin ech sy,  
A diesem scheene Ehretag.

Ihr chämet schier es bigli z'spät  
Hiehär i ds scheene Urnerland,  
Wo me bald nyt as Chupferdräht  
Um ises ganze Ländli spannt.

Nur da obe, wo-n-ich wohne  
Bi de liebe Edelwyß,  
Herr Obma,  
Hälset ys die Gäget schone,  
Iser Heimatparadies.

D'Äpler wärdet an-ech dänke,  
Mit Anke, Zieger und mit Chäs,  
Und hitt, Herr Obma, tuend-ech schänke,  
Die Rose ussem Maiesäß.

(Überreicht ihm den Strauß.)

Mädchen in Urnertracht:

Ussem Obma vo der Innerschwyz  
Dom Heimatschutz, —  
Herr Amrein im Gletschergarte,  
Will ich jeh zu Fromm und Nuß  
Mit em zweite Struß ufwarde.

Ich bringe Griefz vom ganze Land,  
Dom Surkapaf bis hoch a Are,  
Wo überall und allbikannt  
Das urchig Urnerholz tuet wage.

Es Blümli grad vom Urschnerbär,  
Der seit und isch mer nachegluffe:  
„Wenn der Herr Amrein nid gly wär,  
So wär är bald im See versuffe.“

Ne nei, das git bigott nit drüs  
Dagäge wird sich jede wehre,  
Sort mit däm Zyg, zum Ländli üs!  
Das Alti haltet mier in Ehre!

Drum soll läbe zu Schutz und Truß  
Hoch der Schwyzer Heimatschutz.

(Überreicht den Blumenstruß.)

M.

### VEREINSNACHRICHTEN

**Sitzung des Zentralvorstandes,** am 18. Juni zu Brunnen. Jahresbericht und Jahresrechnung werden verlesen und, mit bester Verdankung an Schreiber und Säckelmeister, genehmigt. Die Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur veranstaltet mit Unterstützung der eidg. Telephon- und Telegraphen-Verwaltung einen Wettbewerb zur Erlangung guter Telephonmasten (Kabelsäulen); der Zentralvorstand

der Heimatschutz-Vereinigung nimmt die Einladung zur Teilnahme an der Konkurrenz gerne an und bewilligt einen Beitrag von Fr. 500; als unser Vertreter im Preisgericht wird Prof. A. Weibel bezeichnet. — Auf unsere Eingabe an den Bundesrat betr. Elektrische Leitungen ist die offizielle Antwort eingetroffen; die Berücksichtigung ästhetischer Faktoren in der künftigen Wasserrechtsgesetzgebung wird darin versprochen; der Heimatschutz wird eingeladen, mit den offiziellen und privaten massgebenden Stellen direkt in Verbindung zu treten. Nicht berücksichtigt ist vorläufig unsere Forderung: es möchten wissenschaftliche und praktische